

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 62 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. and Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdigungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die vierspaltige Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemärkte. Londoner Geldmarkt. 4% kaiserliche osmanische Tombek (Persische Tabak-) Anleihe. 4% Kölner Stadtanleihe vom Jahre 1908. 4% Anleihe der Stadt Aachen. Oesterreichische Südbahn. Capital and Counties Bank. Union Bank of Manchester. „Zürich“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft. Verein für den Verkauf von Siegerländer Eisenstein. Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt. Aurora West United Gold Mining Co. Limited. Bezugsrecht.

New-York. Hoffnungen auf eine ergiebige Ernte. Regierungspräsident v. Valentini. Entgleisung von fünf Wagen. Turnfest in Frankfurt a. M. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Bergen, der Kaiser. v. Köller scheidet aus seinem Amt. General der Infanterie z. D. von Golz †. Eisenbahndirektions-Präsident von Rabenau †. Strafprozessreform. Lausanner Angelegenheit. Anschlag auf das englische Logissschiff „Almathea“. London, Kronprinzessin von Griechenland, Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ über den englischen Vorschlag betr. Mazedonien.

Soldatenexzesse in Mazedonien. Haupturheber des in Saigon entdeckten Komplotts verhaftet. Täbris, Rakhim Khan. Belgrad, neues Kabinett. Honduras. „Abfahren“. Gewitter. Dr. Pfeleiderer †. Neues Kgl. Operntheater. Eger, Wallenstein, Festspiele. Madrid, falsche Fünf-Pesetamünzen. Englische North-Eastern Railway. Braunkohlen- Brikett-Verkaufsverein G. m. b. H. Kohlen-, Koks- und Brikettversand des Ruhrbezirks. Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Gewerkschaft Hohenzollern in Saar-

Der englische Schiffbau. Bewegung des britischen Handels. III. Beilage. Vom XI. Deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. Sport. Deutscher Arbeitsmarkt. Auktionen von Valorisationskaffee. Einigung in der deutschen Asbest-Industrie. Danziger Oelmühle Aktiengesellschaft. Sudenburger Maschinenfabrik und Eisengießerei Act.-Ges. in Magdeburg. Anglo American Telegraph Company. Direct United States Cable Company. Eisenwerk Kaiserslautern. Britische Süd-Afrikanische Gesellschaft Fries & Co. Lausanne, Eisenbahngesellschaft Terriet-Glion.

Berlin, den 20. Juli.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Bank für Handel und Industrie, der Direction der Disconto-Gesellschaft und der Firma S. Bleichröder, hier, ist der Antrag gestellt worden: 2000 000 \mathcal{M} neue Aktien der Aktiengesellschaft Mix & Genest, Telephon- und Telegraphen-Werke, 2000 Stück zu je 1000 Mark, No. 5001-7000, mit Berechtigung auf die Hälfte der Dividende für 1908 und auf die volle Dividende für die folgenden Jahre, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

In Uebereinstimmung mit der festen Haltung des vorgestrigen New-Yorker Effektenmarktes und mit den telegraphischen Meldungen von der heutigen Londoner Stockexchange zeigte auch die hiesige Börse heute durchaus günstige Stimmung, welche aber ebenso wenig in den letztvergangenen Tagen zu einer Belebung des Verkehrs führte. Die weitere bedeutende Förderungs-Einschränkung, welche der Siegerländer Eisenstein-Verkaufsverein beschlossen hat, die unerfreulichen Zahlen des vorgestern veröffentlichten Ausweises über den deutschen Aussenhandel und der Rückgang der Fracht-einnahmen der deutschen Eisenbahnen, der aus der Uebersicht der Juni-Ergebnisse hervorgeht, vernochten die Zuversicht, dass eine Gesundung der Wirtschaftslage über kurz oder lang sich vollziehen werde, nicht zu erschüttern, zumal die schon von uns betonte auffällige Erscheinung des diesmal betriebligenden Kohlenversandes die Objektivität der pessimistisch lautenden Berichte über die Lage vieler Industriezweige, namentlich des Eisengewerbes, zweifelhaft erscheinen lässt. Anmildernden Einfluss auf das gesamte Geschäftsleben erhofft man auch von den Ernteergebnissen, welche nach den bisher vorliegenden Schätzungen zwar nicht ganz so glänzend, wie vor einigen Wochen angekündigt wurde, aber immerhin gut ausfallen dürften und jedenfalls in New-York die kräftigste Stütze der trotz aller Opposition sich dort erhaltenden Hausstimmung bilden. Heute freilich war von einer Belebung des Verkehrs hier noch wenig zu spüren, weil das Kapitalistenpublikum noch immer in der bisherigen Zurückhaltung verharrt und lediglich die Spekulation auf dem einen oder anderen Gebiete zaghafte Versuche macht, die Kurse in steigende Bewegung zu bringen. Unterstützt wurden diese Bemühungen heute durch Deckungen der Konten, zu denen diese sich angesichts der Meldungen von den auswärtigen Märkten und im Hinblick auf die unverminderte Geldfülligkeit im Hinblick auf die Eisenbahnstimmungsentschluss. Namentlich war es der Eisenbahnstimmungsentschluss, auf welchem die zuversichtlichere Stimmung in ansehnlichen Kurssteigerungen der amerikanischen Papiere, vornehmlich der Baltimore &

Ohio und der Canada Pacific - Aktien, zum Ausdruck gelangte. Franzosen, Lombarden und Prince Henri - Aktien konnten sich bei stillem Geschäft auf dem vorgestrigen Kursniveau behaupten; Italienische Meridionalbahn-Aktien dagegen mussten ca. 1 1/2 % nachgeben infolge von Verkaufsaufträgen, welche zum Teil für italienische Rechnung hier ausgeführt wurden. Auf dem Montanaktien-Markt fanden Deckungskäufe in Aktien des Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation, der Laurahütte, der Gesellschaft Phoenix und der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft statt. Von sonstigen Industrieaktien ist zu erwähnen, dass Schiffahrtsaktien sich etwas höher stellten, Aktien des Stettiner Vulcan nur wenig über 1 % verloren, weil man hofft, dass die Arbeiter sich bald zum Nachgeben entschliessen werden, und dass Aktien der Deutschen Gasglühlicht - Gesellschaft wieder eine Kursbesserung von 7 % erfuhren. Unter den Bankpapieren wurden Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile, Aktien der Deutschen Bank und Disconto-Kommanditanteile zeitweise etwas lebhafter gehandelt. Von deutschen Fonds schwächten sich 3 %ige und 3 1/2 %ige weiter ab, während für 4 %ige Titres sich etwas Interesse bekundete. Ausländische Staatspapiere weisen erwähnenswerte Kursveränderungen nicht auf. In der Geldmarktlage blieb 2 1/2 %, nichts geändert; der Privatdiskont blieb 2 1/2 %, täglich fälliges Geld war zu 2 1/2 % angeboten, der Zinssatz für Ulimogeld wurde auf ca. 3 1/2 % geschätzt. Scheck London wurde zu 20,39, Scheck Paris zu 81,18, Auszahlung Petersburg zu ca. 214,55 gehandelt.

Die Preisschwankungen waren an den amerikanischen Getreidemärkten am Sonnabend zu einem Halt gelangt. Zeitweise Befestigungen wie Abschwächungen hatten keine Bedeutung und glichen einander ziemlich aus. Die Ablieferungen der Farmer nehmen jetzt rasch zu und sie übersteigen die gleichzeitigen des Vorjahres erheblich, ohne dass man bis jetzt weitergehende Schlüsse daraus ziehen darf. An die Hauptplätze des Westens der Vereinigten Staaten wurden vorgestern zugeführt an Winterweizen 508 000 Bushels gegen 261 000 gleichzeitig 1907, an Frühjahrsweizen 440 000 gegen 323 000 Bush. Der letztere Vergleich zeigt jedenfalls, dass die amerikanischen Farmer einen Anlass, mit ihren Restbeständen zurückzuhalten, nicht sehen. Die Witterung ist in den nordwestlichen Distrikten nun für die Schluss-Entwicklung des Frühjahrsweizens drüben besser geworden, der Eindruck hiervon auf den Markt fand aber ein Gegengewicht an der besseren Ausfuhrfrage. Am Sonnabend wurde vom New-Yorker Markt der Verkauf von 65 Bootsladungen Weizen und der Export der atlantischen Häfen von 298 000 Bushels gemeldet. Für den hiesigen Markt lagen wenig Anregungen vor. Der preussische Saatens-

bericht lautet zwar im Text ziemlich ungünstig, er behandelt indessen nur die Wirkung des Juni-Wetters, ohne die Juli-Witterung zu erwähnen, und daher fand er um so weniger Beachtung, als die Saatenstandsziffern nur wenig schlechter als im Juni und besser als im Vorjahre sind. Der russische Bericht bestätigt nur das, was man aus privaten Berichten schon gewusst hat. Die hiesigen starken Gewitterregen reizten gleichfalls nicht an, da sich im Osten das Wetter besser gehalten hat und dort schon viel Roggen eingefahren ist und das übrige Getreide schnell reift. Für Weizen zeigte sich heute vermehrte Nachfrage per Oktober, und teils dadurch, teils durch die andauernd feste Lage des Auslandes wurden zeitweise Abschwächungen reichlich eingeholt. Roggen ist in neuer Ware mässig, in alter noch ziemlich reichlich angeboten, findet aber nur sehr mässige Kauflust. Lieferrung bei zeitweise etwas besserem Geschäft behauptet. Hafer war wenig verändert. Mais ruhig aber fest. Der Mehlhandel war im ganzen stiller. Rüböl eher schwächer.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 220-222 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 184 - 186 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 174-183, mittel 167-173, gering 161 bis 166 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mähnd 178-180, runder 157-161 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 150 bis 157, gute 158-170, russ. und Donau leichte 135-139 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 167 bis 184, Taubenerbsen 185-208 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,00-28,75. Roggenmehl 0 und 1 22,80-26,10. Weizenkleie 10,75 bis 12,00 \mathcal{M} . Roggenkleie 11,50 bis 12,25 \mathcal{M} .

Mittagsbörse: Weizen inländischer 221 bis 223 ab Bahn, Juli 223 1/2-224 1/4, September 203 bis 202 1/2-203 1/4, Oktober 203-202 3/4-203 3/4, Dezember 202 1/4-202-202 1/2-202 1/4. Roggen märkischer alter 184-185, neuer 186 ab Bahn, Juli 189-189 1/2-189, September 181-180 1/4 bis 180 3/4-180 1/4, Oktober 181-180 1/2, Dezember 181-180 1/2. Hafer Juli 160 3/4-160 1/2-161, September 163 3/4, Dezember 165 3/4-165 1/2-166. Mais Juli 154 3/4-155.

Weizenmehl 00 27,00-29,00. Roggenmehl 0 u. 1 22,80-26,10. Rüböl Oktober 68,3 bis 68,2 \mathcal{M} .

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 224 3/4, Sept. 203 3/4, Oktober 203 1/4, Dezember 202 1/4. Roggen Juli 189, September 180 1/2, Oktober 180 3/4, Dezember 180 3/4. Hafer Juli 161, September 163 3/4, Oktober 164 1/4, Dezember 165 3/4. Mais Juli 154 1/2, September 154 1/2, Mehl September 22,90. Rüböl Oktober 68,1 \mathcal{M} .